



Das neue Bürogebäude für den Vorstand der Volkswagen AG in Wolfsburg



Im Landkreis Helmstedt realisiert ASSMANN das Forschungs- und Erlebniszentrum paläon

Generalplanung: energieeffizient!

Die Ingenieure und Architekten von ASSMANN BERATEN + PLANEN beherrschen nach der Entwicklung, Planung, Steuerung und trefflichen Realisierung tausender Projekte verschiedenster *Couleur* ihr *Metier* mit *Bravour*. Allerdings sorgt die Geschäftsführung von ASSMANN stets dafür, dass ihre 450 Mitarbeiter an neun Standorten in Deutschland und den Niederlassungen in Polen und Russland nicht auslernen. Aktuell hat man die eigene Wissensbasis zum Thema Energieeffizienz erheblich erweitert.

Mit der Integration der NEK Energy in den Kompetenzverbund von ASSMANN BERATEN + PLANEN wächst der Erfahrungsschatz der Ingenieure um zusätzliche 500 umgesetzte Projekte. „Energieeffizienz ist in unserem Geschäft das Gebot der Stunde“, begrüßt Dr. Peter Warnecke, geschäftsführender Gesellschafter von ASSMANN, die gezielte Verstärkung durch das Team von NEK-Gründer Stephan Wachtel. Künftig können die Ingenieure im Stammhaus in Braunschweig und den Niederlassungen in

allen deutschen Ballungsräumen bei Neubauprojekten auf die ausgefeilten NEK-Konzepte zur Steigerung der Energieeffizienz bis hin zum Null-Energie-Gebäude zurückgreifen. „Vor allem im Industriebau stehen wir vor gewaltigen Aufgaben“, sagt der promovierte Bauingenieur Warnecke. ASSMANN betreut eine ganze Reihe von Produktionsbetrieben aus Mittelstand und Industrie. Sie bekommen ab dem kommenden Jahr den Spitzenausgleich im Rahmen der Energie- und Stromsteuer nur noch, wenn sie aktive Beiträge zu Energieeinsparungen leisten. Stephan Wachtel empfiehlt als erste Maßnahmen die Nutzung von Prozesswärme und die Optimierung von Druckluft-, Pumpen- und Lüftungssystemen. Die Planer von ASSMANN bieten für jeden Einzelfall das passende Repertoire an Lösungen aus der Energietechnik und der technischen Gebäudeausrüstung. Im Rahmen eines mehrjährigen Forschungsprojekts mit der Technischen Universität Braunschweig hat ASSMANN ein *LifeCycle Engineering-Tool* entwickelt, mit dem Industrieprojekte unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit bewertet werden können. „Gerade bei der Realisierung von Großprojekten wie Kliniken, Bildungseinrichtungen, Verwaltungszentralen, Sportstadien oder neuen Produktionswerken wollen wir unsere Auftraggeber künftig gleich zu Energieversorgern in eigener Sache machen“, ergänzt ASSMANN-Geschäftsführer Stephan Wachtel.



Peter Warnecke, Stephan Wachtel und Martin Fecke (v. l.)

Erfahrung macht Experten

Seit 1959 hat sich der Name ASSMANN zu einem Synonym für weitergedachte Planungsleistungen entwickelt. In der seitenlangen Referenzliste finden sich so prominente Projekte wie



Das Tivoli-Fußballstadion in Aachen ist eines von vielen Großprojekten des Bauspezialisten

© Metro Properties

die EXPO 2000 in Hannover, die Fußballarenen in Duisburg und Aachen, das ARD Hauptstadtstudio, die Hafenerweiterung in Hamburg-Altenwerder, die Hochschule für Film und Fernsehen in Babelsberg oder das Universitätsklinikum 2000 in Jena. „Wir sind so oft in Ausschreibungen, Vergaben und Bauleitungen eingebunden, dass wir eigentlich schon jedes erdenkliche Bauproblem erlebt und gelöst haben“, berichtet Hans-Joachim Lüer. Der geschäftsführende Gesellschafter hat im August 2012 die Verantwortung für den Bereich Projektsteuerung von Hans-Peter Heller übernommen.

Bestände ertüchtigen

Mit der zusätzlichen Energieeffizienz-Kompetenz im Rücken kann ASSMANN eine weitere Herkulesaufgabe in Angriff nehmen. „Wir haben gezielt unseren Geschäftsbereich Bauunterhaltung verstärkt und sind auf den wachsenden Bedarf vorbereitet“, garantiert Martin Fecke. Der ASSMANN-Gesellschafter führt neben dem Fachbereich auch die Niederlassungen in Dortmund und Frankfurt am Main. In die Gebäudesanierung

werden im kommenden Jahrzehnt viele Milliarden Euro investiert. „ASSMANN unterstützt öffentliche und private Immobilieneigentümer aber nicht nur bei der Planung umfangreicher Revitalisierungen, bei Umnutzungen oder Modernisierungskampagnen, sondern auch bei niedrig-investiven Maßnahmen zur Energieverbrauchssenkung“, sagt Stephan Wachtel. Ein Energiemanagement mit individueller Verbrauchssteuerung und eine Optimierung der Heizanlage amortisiert sich häufig schon nach wenigen Monaten. Gerade Wohnungsunternehmen kommen mit ASSMANN aus dem Nutzer-Investoren-Dilemma. Sie erhöhen die Energieeffizienz ihrer Gebäude, ohne die Vermietbarkeit der Wohnungen zu erschweren.

An Bord bleiben

Die Bauunterhalts-Spezialisten von Martin Fecke werden ihre Leistungen künftig auch bei allen Neubauprojekten direkt mit anbieten. „Was wir bereits mit einigen Stammkunden erfolgreich praktiziert haben, kommt jetzt jedem Auftraggeber zugute. Nach der Übergabe können wir das Bauwerk in den folgenden Betriebsjahren betreuen. Wir bleiben im Thema, haben alle Unterlagen griffbereit und können im Schadensfall schnell reagieren“, verspricht auch Dr. Peter Warnecke.

Dass ASSMANN hält, was versprochen wird, hat einer der wichtigsten Kunden gerade mit einer besonderen Ehrung honoriert. Im Juli bekam ASSMANN den Volkswagen Group Award 2012 für 46 Jahre außergewöhnliche Leistungen, herausragende Zuverlässigkeit und nachhaltige Partnerschaft. ■

ASSMANN BERATEN + PLANEN GmbH

Nordstr. 23 · 38106 Braunschweig

Ansprechpartner: Dr.-Ing. Peter Warnecke

Tel.: 05 31 / 39 01-231

p.warnecke@assmann.info

www.assmann.info

В Россию с ASSMANN



In der westrussischen Autohochburg Kaluga entsteht ein Reifenwerk für Continental



In Wladiwostok bekommt der Flughafen ein neues Abfertigungsterminal

Seit 14 Jahren plant und berät ASSMANN auch in Russland. Vertreten ist die Tochter OOO ASSMANN BERATEN + PLANEN in Moskau, Sankt Petersburg und im fernöstlichen Wladiwostok am Pazifik. Geleitet wird sie seit ihrer Gründung durch den geschäftsführenden Gesellschafter Herrn Hans-Georg Graßhoff. Bislang wurden Projekte für 800 Millionen Euro realisiert, darunter auch öffentliche Aufträge wie der Ausbau des Hauptstadt-Flughafens Sheremetjewo. ASSMANN steht auch als Partner für die Realisierung von Expansionsprojek-

ten europäischer Unternehmen im russischen Raum. Für den Landmaschinenhersteller Claas aus Westfalen plante man eine Produktionsstätte in Krasnodar, für das hessisch Familienunternehmen Caparol ein Farbenwerk in Malino und für BSH Bosch und Siemens Hausgeräte ein Montagewerk in Sankt Petersburg. Gegenwärtig im Bau ist eine Reifenfabrik von Continental. Dafür hat sich ASSMANN von den russischen Behörden für die Planung besonders gefährlicher Produktionsstätten zertifizieren lassen. ■